Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 15 (2002)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

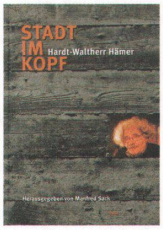
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

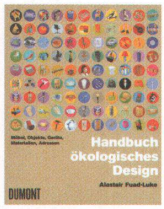
○○○○ Schade um die Lesezeit
●○○○ Nicht ohne Wert
●●○○ Brauchbare Pflichtlektüre
●●●○ Wahr, klug, erhellend
●●●● Ich bin hingerissen



●●○○ Wer ist Hardt-Waltherr Hämer?

«Ja, ich bin der Erfinder der Stadterneuerung», war der erste Satz, den Rudolf Schilling 1983 aus Hämers Mund vernahm. Schilling ist einer der acht Autorinnen und Autoren, die mit der von Manfred Sack herausgegebenen Essay-Sammlung ‹Stadt im Kopf› Hämer zum Achtzigsten gratulierten. Scheinbar als Betonkopf – soeben hatte er sein Theater in Ingolstadt vollendet – trat Hardt-Waltherr, genannt Gustav, Hämer 1967 an der Berliner Hochschule für bildende Künste seine Professur an. Gleichzeitig erhielt er den Auftrag, drei Häuser im Wedding zu ‹sanieren›, was damals soviel hiess wie Abriss und Neubau. Hämer wies zwar nach, dass es billiger wäre, die Altbauten zu sanieren, doch erst 1974 bis 1980 konnte er seine Idee in Kreuzberg umsetzen. Der Block 118 wurde zum Modell für die Internationale Bauausstellung (IBA) 1984 bis 1987 und Hämer zum Leiter der Altbau-IBA. Das Buch ‹Stadt im Kopf› zeigt, gegen welche Widerstände Hämer zu kämpfen hatte, und die Leserinnen und Leser begreifen: Ohne ihn würde Berlin – und manche andere Stadt – heute anders aussehen. WH

Manfred Sack (Hg.): Hardt-Waltherr Hämer. Stadt im Kopf. Mit DVD. Jovis Verlag, Berlin 2002, CHF 46.10.



●●○○ Objekte fürs Gewissen

Dem weiten Thema ökologischen Designs widmet sich nun erstmals ein Handbuch. Das ist lobenswert – wird doch ein breites Spektrum, begonnen mit Alltäglichem wie Möbeln, Textilien oder Haushaltobjekten ebenso berücksichtigt wie die Arbeitswelt mit ihrer Büroeinrichtung, der Architektur oder dem Maschinenbau. Beispielhaftes ist hier zu einem populär verfassten Band versammelt. Da findet der Leser Designklassiker wie Jasper Morrisons ‹Thinking Man's Chair› oder Ubald Klugs Schrank ‹Shell› ebenso wie jene Objekte, die durch Verwendung von reziklierten Materialien brillieren. Jedes Produkt wird im Buch von einer kleinen Tabelle begleitet. Sie gibt Auskunft über Name und Nationalität von Designer und Hersteller. Weiter führt sie die eingesetzten Materialien und Komponenten, die angewendeten Prinzipien des Öko-Designs sowie die verschiedenen, zugesprochenen Preise von umweltfreundlichen Designwettbewerben auf. Zusätzlich verweisen Seitenzahlen den Leser auf die hinteren Seiten des Buchs, wo er mehr zu den aufgeführten Punkten erfährt. Knuth Hornbogen

Fuad-Luke, Alastair: Handbuch ökologisches Design. Du Mont, Köln 2002, CHF 52.80.

●●●○ Zum ausklingenden Jahr der Berge

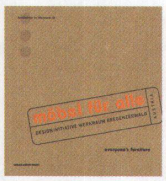
Die Geschichte der Gestaltung von Berg und Landschaft ist immer die Geschichte deren Eroberung und die verlief für die Eroberer nicht immer glimpflich. Albert Vinzens, ein Philosoph und Schreiner, aufgewachsen in Graubünden und seit vielen Jahren Lehrer in Kassel, hat das erlebt, denn sein Bergsteigerfreund starb in seinen Armen nach einem Sturz am El Capitan, dem König der Kletterberge in Amerika. Die erste Geschichte im hübsch ausgestatteten Bändchen gehört diesem Drama. In einem Gedicht setzt Vinzens einen Standard, wie Berg und Bergdrama beschrieben werden können. Im zweiten Kapitel bestärkt er seine Sicht mit einer fulminanten Kritik am Bergbuch ‹In eisige Höhen. Das Drama am Mount Everest› von Jon Krakauer. Im dritten Kapitel schliesslich verknüpft er die Lektüre Krakauers und sein Trauma am El Capitan mit einem berührenden Porträt seiner Urgrossmutter, die in den Bergen Graubündens gelebt hat. Was soll die Notiz zu diesem Buch in Hochparterre? Landschaft bedingt Beschreibung. Dieses Buch ist exemplarisch für das bildnerische und gestalterische Vermögen präziser Sprache. Es berührt und ist ein schöner Abschied vom Jahr der Berge. GA

Albert Vinzens: Gebirg. Schwabe Verlag, 2002 Basel, CHF 20.–.

NOVEX MÖBELBAU

Utility. Der Caddy.

Büro- und Schuleinrichtungen
Baldeggstrasse 20, CH-6280 Hochdorf
Tel. 041-914 11 41, Fax 041-914 11 40
e-mail: info@novex.ch
www.novex.ch



●●●○ Vorarlberger Holz

Im Wind der Voralberger Baukünstler, wie die Architekten Baumschlager, Eberle, Kaufmann, Untertrifaller & Co. heissen, sind in den letzten Jahren die Handwerker aus dem Bregenzerwald in Fahrt gekommen. Alle paar Jahre haben sie einen Designwettbewerb unter sich veranstaltet; es entstand der ‹Werkraum Bregenzerwald› und betreut von Roland Gnaiger und Adolph Stiller haben sie kürzlich eine erste grosse Ausstellung in Wien gezeigt. Davon gibt es einen gescheit geschriebenen und reich bebilderten Katalog, der uns das Staunen lehrt. In einem Gebiet so gross wie die zwei Appenzell leben und arbeiten mehr Schreiner, Schlosser und Polsterer mit gestalterischer Ambition und ebensolchem Vermögen als in der ganzen Schweiz. Sie kennen ihr Mass und spannen für die Entwürfe mit Architekten und Designern zusammen. Ihr Standbein ist die Arbeit im Innenraum, ihr Spielbein ist das Design. Ihre Zuversichten sind neben dem handwerklich-technischen Können gestalterische Neugier und gute Preise. GA

Roland Gnaiger, Adolph Stiller (Hg.): Möbel für alle. Designinitiative Werkraum Bregenzerwald. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002, CHF 42.–. Bestellung: Werkraum Bregenzerwald, Gerbe 1135, A-6863 Egg; info@werkraum.at.

●●●○ Stadterforschung

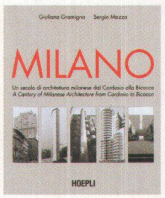
Die Serie ‹Bauwelt Fundamente› bleibt ihrem Programm im 123. Band treu: André Corboz' Aufsätze aus den Jahren 1983 bis 1999 sind historische Forschung wie auch auf die Zukunft entworfene Bilder. Diese Überlagerung machen die Aufsätze zu ‹Fundamenten› der Städtebautheorie. Die Aufsätze sind in drei Kapitel gegliedert: Das erste Kapitel widmet sich dem Begriff der Forschung, das zweite dem Stadtbegriff und das dritte der Landschaft sowie dem Territorium. Dieses letzte Kapitel wird angeführt vom 1983 veröffentlichten Text ‹Das Territorium als Palimpsest› (antikes Schriftstück). André Corboz emeritierte 1994 von seiner Professur für Geschichte und Theorie des Städtebaus an der ETH Zürich. Viele seiner Begriffe und Gedanken sind schon vor ihrem Erscheinen in diesem deutschsprachigen Band in die Geschichte eingegangen. Das Buch präsentiert Übersetzungen, vor allem aber eine längst fällige Sammlung bisher vereinzelt erschienener Texte zur Forschung an der Stadt, die längst nicht mehr im Gegensatz zur Landschaft steht. Sabine von Fischer

André Corboz: Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Birkhäuser Verlag für Architektur, Basel 2001, CHF 38.–.

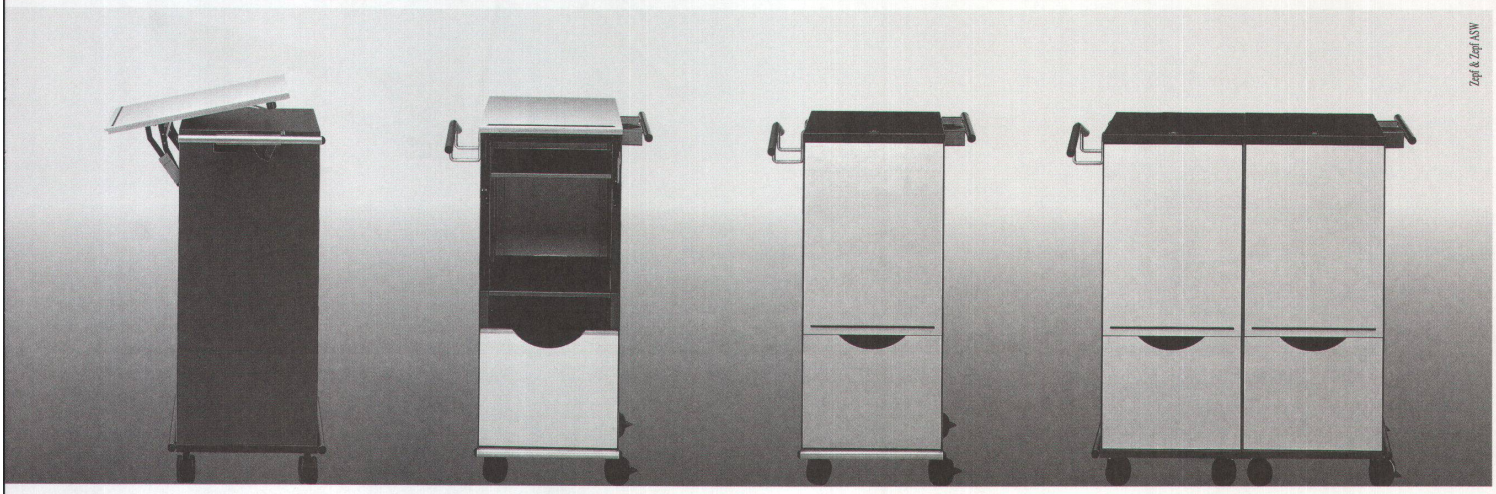
●●○○ Designparade

Der Buchdeckel von ‹Spoon› ist schwer. Er ist aus Leichtstahl und auf ihn ist mit grossen Buchstaben der Titel geprägt. Das teure Buch versammelt Arbeiten von einhundert Designerinnen und Designern, ausgewählt von zehn Kuratoren aus aller Welt. Jede und jeder stellt seine zehn Favoriten vor, die in den letzten fünf Jahren mit ihrer Arbeit Neuland betreten haben. Das Buch dokumentiert auf zwei Doppelseiten je einen Designer mit viel Bildmaterial und einem kurzen Text. Spannend sind jene Präsentationen, bei denen die Herausgeberin die Fotos der fertigen Produkte mit Skizzen und Modellen der Designer ergänzt. Dies ermöglicht einen Einblick in die Ideen- und Formensuche der Gestalterin. Zu sehen sind viele Möbel, Leuchten sowie andere Objekte für die Inneneinrichtung und wenige Produkte wie Handys oder Turnschuhe. Die Texte sind informativ, aber zu kurz. Unter den Auserwählten ist aus der Schweiz einzig Alfredo Häberli mit Arbeiten wie der Sushibar ‹Ginger› oder dem Geschirr ‹Origo› für Ittala vertreten. Ein Kapitel mit zehn Klassikern rundet die Hitparade ab. AP

Emilia Terragni (Hg.): Spoon. Phaidon Verlag, Berlin 2002, CHF 130.– (Englisch).



●●●○ Geballte Ladung

«Una brutta e mal combinata città» sei Mailand, hat Carlo Emilio Gedda einst geschrieben – gleichzeitig eine Beschimpfung und eine Liebeserklärung. Er hat recht: Eine idyllische Altstadt oder elegante Boulevards sucht man vergebens, dafür findet man eine oft chaotische Grossstadt. Die Bebauung stammt zu einem grossen Teil aus dem 20. Jahrhundert, darin eingestreut sind die Baudenkmäler. Giuliana Gramigna und Sergio Mazza haben die Mailänder Architektur des 20. Jahrhunderts auf fast 600 Seiten gepackt. Als Architekturführer taugt das Buch nicht; zu gross ist es, zu schwer wiegt es. Dafür sprengen die über 700 Schwarzweiss-Bilder das übliche Briefmarkenformat. Das Buch ist chronologisch geordnet und zeigt manches Schmuckstück des Jugendstils oder der Nachkriegsmoderne. Mit Plänen sind die Autoren sparsam umgegangen und die Texte sind ebenfalls knapp, doch dem Katalogcharakter angemessen. Das Buch lehrt: Wer das nächste Mal zum Shopping nach Mailand fährt, soll ab und zu den Blick nach oben schweifen lassen. WH

Giuliana Gramigna, Sergio Mazza: Milano, Un secolo di architettura milanese dal Cordusio alla Bicocca. Ulrico Hoepli Editore, Milano 2001, CHF 159.– (Italienisch und Englisch).